

Antifa Erftstadt
c/o Infoladen
Ludolf-Camphausen-Str. 36
50672 Köln
antifaerftstadt@riseup.net
www.antifa-erftstadt.org



Datum
18. Juni 2011

Pressemitteilung: Antifa Erftstadt protestiert gegen Nazihuldigung in Herrig

Etwa zwei Dutzend Aktivist*innen der Antifa Erftstadt haben heute spontan gegen eine Kundgebung am Peter-Mörs-Platz in Erftstadt-Herrig protestiert und sie damit verhindert. Dort hatten sich Verehrer*innen von Peter Mörs versammelt, um eine Mahnwache für „einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Geschichte und gegen den Rufmord an Peter Mörs“ (Zitat aus dem Aufruf) abzuhalten. Dazu erklärt Luca Plette, Pressesprecherin der Antifa Erftstadt: „Peter Mörs steht stark im Verdacht sich aktiv an der Deportationen von Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus beteiligt zu haben. Das teilten uns Anwohner*innen mit, die namentlich nicht genannt werden wollen.“ Sogar der Aufruf zur Mahnwache räumt eine mögliche Mitgliedschaft Mörs in der nationalsozialistischen SA ein. Der Platz im Ortsteil Herrig war erst 2009 auf Antrag der CDU-Fraktion nach dem ehemaligem CDU-Ortstvorsteher benannt worden.

Zudem kritisieren die Antifa-Aktivist*innen, dass im Aufruf zur Mahnwache ein Schlusstrich unter die nationalsozialistische Vergangenheit von Peter Mörs gezogen werden soll. „Nationalsozialistische Täter*innen und ihre Verbrechen dürfen weder aus dem kollektiven Gedächtnis gelöscht, noch Täter*innen zu ehrenwerten Personen verklärt werden.“, appelliert Plette. Des weiteren kritisieren die Antifaschist*innen die Forderung, dass man „endlich aufhören“ müsse „fremdbestimmt die Heimat zu beschmutzen und seine eigene Identität zu verleugnen“. Marcel Schrink von der Antifa Erftstadt sieht hier deutliche Parallelen zu neonazistischer Ideologie. „Neonazis sehen die ‘deutsche Identität’ als von den Alliierten ‘fremdbestimmt’ an. Nicht nur sprachlich, sondern vor allem auch inhaltlich, ist der Aufruf also dem politisch extrem rechten Rand zuzuordnen!“, so Schrink. „Wann immer der Nationalsozialismus verherrlicht, ein Schlusstrich unter die deutsche Vergangenheit gezogen oder Nationalismus propagiert wird, werden wir unseren Protest zeigen.“, verspricht Luca Plette. Obwohl die Mahnwache nicht öffentlich beworben worden war hat die Antifa Erftstadt den Termin kurzfristig herausbekommen.

Für die Antifa Erftstadt stellt der heutige Protest den Auftakt zur neuen Kampagne „... **bis die Scheiße aufhört! Den rechten Konsens brechen!**“ dar. Ziel der kreisweiten Kampagne sei es, Neonazis und ihre soziale Verankerung öffentlich zu benennen, sowie Impulse für die antifaschistische Praxis zu liefern.